

Getreide – unser wichtigstes Grundnahrungsmittel

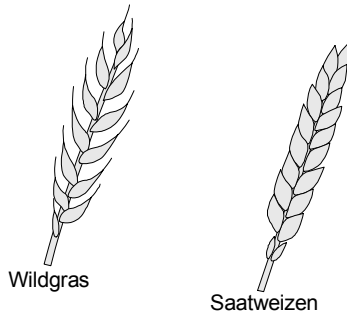


Abb. 1 Ursprungsform und Zuchtform von Weizen

Getreide ist das wichtigste Grundnahrungsmittel des Menschen. In der Steinzeit kamen Jäger und Sammler auf die Idee, freie Flächen planmäßig mit Wildgräsern als Getreide zur Gewinnung der stärkehaltigen Samenkörner zu bepflanzen. Die Samenkörner halten sich in trockenem Zustand mehrere Jahre lang und sind dann auch noch keimfähig.

Allerdings unterscheiden sich die heutigen Getreidesorten erheblich von den Wildgräsern, von denen sie abstammen.

Dadurch, dass die Menschen über lange Zeit hinweg nur diejenigen Ähren auswählten und die darin enthaltenen Samenkörner weiter anbauten, die ihnen geeignet erschienen, entstanden aus den ursprünglichen Wildgräsern unsere heutigen Getreidesorten.

In den Ähren sind die Samenkörner fest verankert und zudem noch durch eine derbe, ungenießbare Hülle, die Spelze, geschützt. Um an die Körner zu gelangen, werden die Ähren gedroschen, d. h. sie werden im einfachsten Falle auf einen festen und sauberen Boden gelegt und mit Holzstöcken bearbeitet. Beim Dreschen werden die Samenkörner aus den Ähren und von Spelzen befreit.

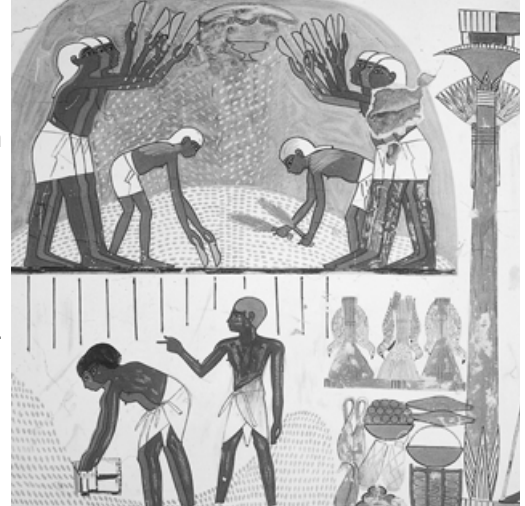


Abb. 2 Getreideernte und -lagerung bei den Ägyptern

Aufgaben

1. Welche Eigenschaft der Samenkörner machten die sesshaft gewordenen Menschen unabhängiger vom Jagdglück und halfen ihnen, Hungerzeiten besser zu überstehen?

2. Worin unterscheiden sich die Ähren des ursprünglichen Weizens von den heutigen Weizensorten?

3. Es gibt Wildgräser, deren Samenkörner im reifen Zustand sehr lose in den Ähren sitzen. Der Anbau dieser Gräser hätte das sehr mühsame und durch Staubentwicklung unangenehme Dreschen weitgehend überflüssig gemacht. Warum haben unsere Vorfahren nicht diese Gräser angebaut?

4. Im alten Ägypten wurde auch schon Weizen angebaut. Die Abbildung 2 zeigt einige Arbeitsschritte der Gewinnung von Getreidekörnern. Welche Arbeitsschritte kannst du erkennen?
